

Erfolgsplan 2010

	Ansatz 2010 in EUR	Vgl.-Zahlen 2009 in EUR	GuV 2008 in TEUR
1. Betriebliche Erlöse	7.382.600	7.523.900	7.435
2. Sonstige betriebliche Erträge	325.000	1.117.800	422
davon sonstige Erträge	0		
davon Zuweisung des Landkreises	325.000		
Summe der Erträge	7.707.600	8.641.700	7.857
3. <u>Materialaufwand</u>			
a) medizinische Verbrauchsmaterialien	200.400	183.000	194
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.944.300	5.029.900	4.888
	6.144.700	5.212.900	5.081
4. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Dienstbezüge	189.500	550.700	654
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für die Unterstützung	54.400	53.200	191
	243.900	603.900	845
5. Abschreibung auf Sachanlagevermögen	514.110	481.000	586
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	73.940	84.600	63
Raum- und Grundstücksaufwand	191.320	172.600	207
Verwaltungsaufwand	82.690	446.000	136
Fahrzeugaufwand	301.620	286.700	282
Kosten Querschnittsämtler	60.000	60.000	60
Wirtschaftsaufwendungen	89.400	80.800	87
Sonstiger Personalaufwand	36.000	40.500	38
Übrige Aufwendungen	63.510	331.900	98
	898.480	1.503.100	972
Summe der Aufwendungen	7.801.190	7.800.900	7.483
7. Zinsen und ähnliche Erträge	7.000	0	8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.100	22.400	23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-124.690	818.400	358
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	-416
11. Erträge aus Kostendeckungsausgleich	210.490	0	0
12. Aufwendungen aus Kostendeckungsausgleich	0	0	279
13. Jahresgewinn/-verlust	85.800	818.400	-337
<u>nachrichtlich</u>			
<u>Behandlung des Jahresgewinns</u>			
zur Tilgung des Verlustvortrags			
auf neue Rechnung vorgetragen	85.800		

Der Erfolgsplan 2010 weist neben den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2010 zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans 2009 und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Wirtschaftsjahres 2008 aus. Nachfolgend werden wesentliche Positionen des Erfolgsplans erläutert:

1. Betriebliche Erlöse

Aus den prognostizierten betrieblichen Leistungen des Rettungsdienstes werden auf der Grundlage der geltenden Gebührensatzung Rettungsdienst im Wirtschaftsjahr Erlöse von 7.382.600 EUR erwartet.

Prognose fakturierbarer Leistungen

	Durchschnittliche Anzahl der fakturierbaren Einsätze		Anzahl der abrechenbaren Kilometer
	monatlich	Jahreswert	Jahreswert
Rettungswagen	942	11.300	439.000
Krankentransportwagen	183	2.200	132.000
Notarzteinsatzfahrzeug	500	6.000	199.400
Notarzteinsätze	500	6.000	
Gesamt	2.125	25.500	770.400

Struktur der betrieblichen Erlöse

Leistung	geplante Erlöse in EUR	Anteil in %
Einsatz von Rettungswagen	4.397.100	59,6
Einsatz von Krankentransportwagen	485.600	6,6
Einsatz von Notarzteinsatzfahrzeugen	1.230.300	16,7
Einsatz von Notärzten	968.000	13,1
Kilometeraufschlag	301.600	4,1
Gesamt	7.382.600	100,0

2. Sonstige betriebliche Erträge

2010 325.000 EUR

Der Landkreis hat von dem voraussichtlichen Kostenanteil an der Regionalleitstelle in Höhe von 741,8 TEUR den Aufwandsanteil für Brand- und Katastrophenschutz sowie für sonstige Aufgaben von 37,4 % zu erstatten.

3. Materialaufwand

2010 6.144.700 EUR

Der Aufwand für medizinisches Verbrauchsmaterial entspricht in seiner Höhe dem voraussichtlichen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2009 und berücksichtigt die weitere Entwicklung der Einsatzzahlen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Umfang von 5.202,4 TEUR die Kostenerstattungen an die Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landkreises für deren Personaleinsatz:

Kostenstelle / Position	Kosten in EUR	Anteil an Gesamt- kosten
a) Aufwendungen für betriebsfremdes medizinisches Personal (Notärzte)	968,0	12,3%
b) Personalkostenerstattung an Leistungserbringer (DRK, ASB, JUH)	4.010,9	51,2%
c) Erstattung Verwaltungsaufwand der Hilfsorganisationen	185,8	2,4%
d) Bereitschaftssystem Leitende Notärzte und Organisatorischer Leiter RD	37,8	0,5%
e) Regionalleitstelle	741,8	9,5%
Gesamt	5.944	66,4%

Die Hilfsorganisationen haben darüber hinaus einen vertraglichen Anspruch auf Verwaltungskostenerstattung nach dem Umfang des gestellten Personals und der betriebenen Rettungswachen. Der größte Anteil mit 145.460 EUR, das sind 78%, entfällt auf den DRK Kreisverband Fläming-Spreewald, der 6 Wachen betreibt.

Qualifizierte Notärzte und Mitarbeiter des DRK betreiben ein Diensthabendensystem von Führungsfunktionen (Leitender Notarzt und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) für Großschadenslagen. Für die Vergütung der Bereitschaftszeiten sind Ausgaben von 37,8 TEUR veranschlagt.

Den Kosten Regionalleitstelle liegen in 2010 zurechenbare (geplante) Gesamtkosten der Regionalleitstelle Brandenburg von 2.124,3 TEUR zugrunde. Auf den Landkreis Teltow-Fläming entfällt gemäß dem Verteilungsschlüssel in § 7 der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Regionalleitstelle ein Anteil von 34,92 %.

Der Anteil des Materialaufwandes an den Gesamtaufwendungen beträgt 66,4 % (Vj. 64,3%).

4. Personalaufwand

2010 243.900 EUR

Der Personalaufwand erfasst die Kosten für die Beschäftigten und Beamten und Beamtinnen des Eigenbetriebes. Die Aufwendungen bemessen sich an den tariflichen Vorgaben des TVöD und den besoldungsrechtlichen Vorschriften für Beamte.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen beinhalten die für Beschäftigte des Eigenbetriebes zu entrichtenden Sozialversicherungsbeiträge, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Aufwendungen für die Unfallversicherungen sowie Beiträge zur Versorgungskasse.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

2010 514.110 EUR

Das vorhandene Anlagevermögen des Rettungsdienstes wird unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr fortgeschrieben. Die Abschreibungen werden an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Der größte Anteil an der Abschreibung wird durch den Fahrzeugpark bewirkt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 474,00 EUR (inkl. MwSt.) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

2010 898.480 EUR

Kostenarten	Kosten in TEUR	Anteil an Gesamt- kosten
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	73,9	0,94%
Raum- und Grundstücksaufwand	191,3	2,44%
Verwaltungsaufwand	82,7	1,05%
Fahrzeugaufwand	301,6	3,85%
Kosten Querschnittsämter	60,0	0,77%
Wirtschaftsaufwendungen	89,4	1,14%
Sonstiger Personalaufwand	36,0	0,46%
Übrige	63,5	0,81%
Gesamt	898,5	11,46%

Der Wartungs- und Instandsetzungsaufwand erfasst alle notwendigen Maßnahmen zur Funktionssicherung der Rettungswachen und Funk- und Alarmnetze im Landkreis für die Regionalleitstelle.

Der Raum- und Grundstücksaufwand beinhaltet u.a. die Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen und der Räume der Verwaltung des Eigenbetriebs. Für die Nutzung von Räumlichkeiten der Kreisverwaltung sind für 2010 anteilig Mietkosten (Kaltmiete) von 5 TEUR geplant. Für die Rettungswachen Ludwigsfelde, Zossen, Trebbin und Dahme belaufen sich die Mietausgaben auf 82 TEUR.

Im Verwaltungsaufwand entfallen auf den Eigenbetrieb 28,2 TEUR, das sind 34 %. Im Zusammenhang mit der Regionalleitstelle sind insbesondere für die technische Anbindung von Funk- und Alarmierungstechnik Kosten in Höhe von 31,5 TEUR kalkuliert. Der Anteil der Rettungswachen am Verwaltungsaufwand beträgt 28%.

Im Kfz-Aufwand sind die Ausgaben für Treib- und Schmierstoffe mit 145,6 TEUR, die Kosten für Reparaturen und Wartungen der Fahrzeuge mit 79,5 TEUR und für Versicherung 46,8 TEUR veranschlagt.

Die Kostenerstattung Querschnittsämler umfasst pauschal die Erstattung des Eigenbetriebs für die Inanspruchnahme von Personal und Leistungen der Kreisverwaltung.

Der sonstige Personalaufwand beinhaltet die Aus- und Fortbildung, die erforderlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen von Rettungsdienstpersonal sowie eine Schwerbehindertenabgabe. Den gestiegenen Leistungs- und Qualitätsanforderungen an das Personal ist durch eine entsprechende Ausbildung Rechnung zu tragen, hierfür sind 25,3 TEUR geplant.

Die übrigen Aufwendungen umfassen neben Gebühren und sonstigen Abgaben Reinigungskosten sowie zu erwartende Wertberichtigungen von Forderungen.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

2010 7.000 EUR

Die Zinserträge werden im Wirtschaftsjahr aus Tagegeldern erwartet.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2010 38.100 EUR

Der Bau der Rettungswache Jüterbog wurde durch einen genehmigten Kommunalkredit von 600,0 TEUR (Annuitätendarlehen) finanziert. Für 2010 ist die Kreditaufnahme für eine Rettungswache in Baruth im Umfang von 450 TEUR geplant. Die Zinsaufwendungen sind bei einem Zinssatz von 3,9 % und einer Laufzeit von 15 Jahren kalkuliert.

11. Ertrag aus Kostendeckungsausgleich

2010 210.490 EUR

Das planmäßige negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist durch die Verrechnung mit Kostenüberdeckungen aus Vorjahren (Rückstellungen) zu decken.

Der Jahresgewinn in Höhe von 85.800 EUR entspricht der Verzinsung des Restwertes des aufgewendeten Eigenkapitals (§ 6 KAG) mit 4 %.